

# IHK-JOURNAL

*Ihr regionales Wirtschaftsmagazin*

Ausgabe 07/08 2021

**IHK** Koblenz  
Starke Wirtschaft.  
Starke Region.

Aktionsplan  
**INNENSTADT  
DER  
ZUKUNFT**

**IHK-Vollversammlungswahl 2021:**  
8. September bis 5. Oktober

IHK-Hochschulpreis der Wirtschaft:  
Kooperationen von Wissenschaft und Unternehmen

Im Wandel flexibel bleiben:  
Warum Agilität im Unternehmen so wichtig ist

Vom Lockdown bis zur Delta-Variante:  
Zeitstrahl des Corona-Halbjahres

# UNSERE THEMEN FÜR SIE

## Editorial

---

Seite 4

## Ehrenamt

---

Seite 5

## Jubilare

---

Seite 36 – 37

## Veranstaltungskalender

---

Seite 38 – 39



## UNTER- NEHMENSSERVICE

► **TITELTHEMA**  
IMPULSE FÜR INNENSTÄDTE:  
Aktionsplan  
„Innenstadt der Zukunft“

---

Seite 6 – 9

IHK-Hochschulpreis  
der Wirtschaft

---

Seite 10 – 11

Innovationspreis, Ideenwettbewerb  
und Innovationsgutschein

---

Seite 12 – 13

Recht und Steuern

---

Seite 14 – 15

Meldungen

---

Seite 16 – 17



## AUS- UND WEITERBILDUNG

Im Wandel flexibel bleiben –  
warum Agilität im Unternehmen  
so wichtig ist

---

Seite 18 – 21

„Durchstarter“ und „Aufsteiger“

---

Seite 22 – 23

IHK-Prüferin Michaela Bootsvelde  
im Interview

---

Seite 24

Neuer Online-Ausbildungsvertrag

---

Seite 25

Meldungen

---

Seite 26 – 27



## INTERESSEN- VERTRETUNG

Zukunft Innenstadt:  
IHK-Stadtentwicklungcheck

---

Seite 28 – 31

Die Corona-Pandemie  
im Zeitverlauf – Teil 3

---

Seite 32 – 33

#ZukunftDerIndustrie  
in Rheinland-Pfalz

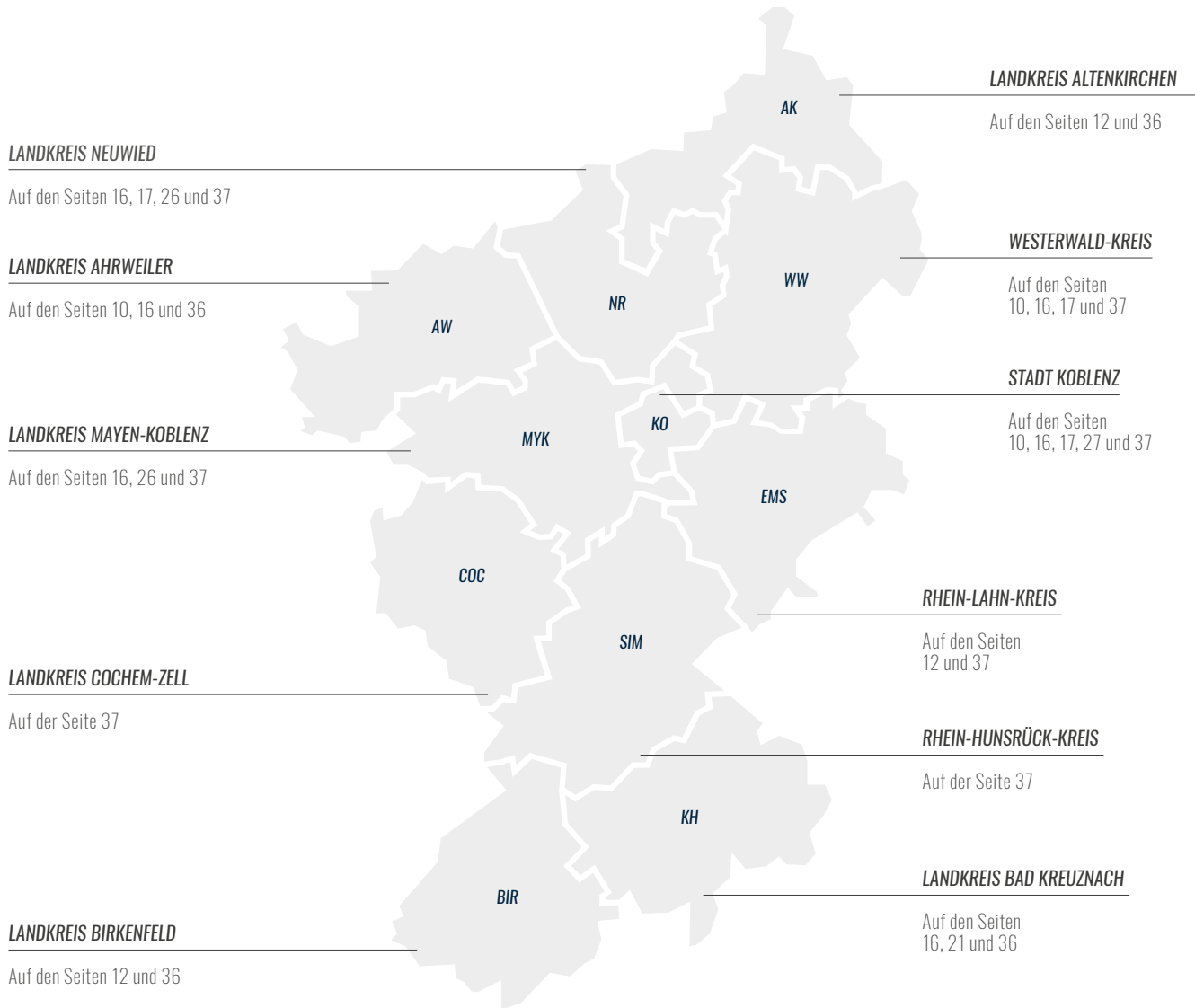
---

Seite 34

Meldungen

---

Seite 35



**LANDKREIS NEUWIED**

Auf den Seiten 16, 17, 26 und 37

**LANDKREIS AHRWEILER**

Auf den Seiten 10, 16 und 36

**LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ**

Auf den Seiten 16, 26 und 37

**LANDKREIS COCHEM-ZELL**

Auf der Seite 37

**LANDKREIS BIRKENFELD**

Auf den Seiten 12 und 36

**LANDKREIS ALTENKIRCHEN**

Auf den Seiten 12 und 36

**WESTERWALD-KREIS**

Auf den Seiten 10, 16, 17 und 37

**STADT KOBLENZ**

Auf den Seiten 10, 16, 17, 27 und 37

**RHEIN-LAHN-KREIS**

Auf den Seiten 12 und 37

**RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS**

Auf der Seite 37

**LANDKREIS BAD KREUZNACH**

Auf den Seiten 16, 21 und 36



**Impressum**

**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Koblenz  
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz  
www.ihk-koblenz.de

**Redaktion:**

Dr. Susanne Thelen (v.i.S.d.P.)  
Telefon: 0261 106-150  
Katja Nollens-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133  
redaktion@koblenz.ihk.de

**Satz | Layout:**

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158  
klages-saxler@koblenz.ihk.de

**Druck und Verlag:**

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn  
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de  
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 69.000 | (Q4/2020)

**Adress- und Versand-Service:** IHK Koblenz,  
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wird den beitragspflichtigen IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelfoto: DAG IRLE fotoarchitektur.com

# TATENDRANG IST JETZT GEFORDERT

Der Schleier der Corona-Krise lüftet sich allmählich, ein Stück Normalität ist durch sinkende Inzidenzwerte und die steigende Anzahl an Geimpften, Genesenen und Getesteten zurückgekehrt. Gleichwohl wird nun deutlich, wo dringend Handlungsbedarf und ein enger Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Politik nötig ist. Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung ist von „Innenstädten der Zukunft“ die Rede und auch wir als IHK sehen die Wiederbelebung der Innenstadt als eine Kernaufgabe der nächsten Zeit. Denn lebendige Ortszentren sind nicht nur wichtig für geschwächte Branchen wie Tourismus, Dienstleistung, Gastgewerbe oder Einzelhandel, sondern auch für die Attraktivität und Lebensqualität der gesamten Region. Zu den Aufgaben nach der Pandemie gehört auch die Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Wissenschaft. Innovation ist der Motor unseres Mittelstandes. Steuern und Abgaben sollten daher so ausgestaltet sein, dass Leistung und Investitionen gefördert sowie die Innovationskraft der Unternehmen unterstützt werden. Um ihren Fachkräftebedarf zu decken und sich dadurch langfristig wettbewerbsorientiert und innovativ am Markt zu positionieren, wissen die Unternehmen die duale Berufsausbildung und natürlich auch die berufliche Weiterbildung als wirksame Mittel gegen den Fachkräftemangel zu schätzen. Nicht zuletzt steht die berufliche Bildung deshalb ganz oben auf der Agenda der IHK. Hier sind dringend neue Impulse nötig – und das nicht erst seit Corona. Curricula und pädagogische Konzepte müssen digitale und ökonomische Kompetenzen aufgreifen. So werden die duale Ausbildung und berufliche Weiterbildung feste Größen einer zukunftsorientierten Fachkräftesicherung bleiben.



Susanne Szczesny-Oßing,  
Präsidentin der Industrie- und  
Handelskammer Koblenz





Die Bewerbungsfrist zur Kandidatur der IHK-Vollversammlung läuft in diesen Tagen aus. Das heißt: Die Kandidatinnen und Kandidaten stehen weitgehend fest und Sie können starke Vertreterinnen und Vertreter aus Ihrer Branche vom 8. September bis 5. Oktober 2021, 16:00 Uhr per Online-Wahl oder per Brief-Wahl wählen!

### DAS VERFAHREN

Wahlberechtigt ist, wer das Unternehmen rechtsgeschäftlich nach außen vertreten darf. Alle wahlberechtigten Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk der IHK Koblenz erhalten postalisch die Wahlunterlagen. In den Wahlunterlagen finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Online-Wahl und für die Brief-Wahl, sowie eine Übersicht der Kandidatinnen und Kandidaten. Der Wahlvorgang selbst ist schnell und unkompliziert über das neue Onlinesystem möglich. Briefwahl ist alternativ zulässig. Sie haben die Wahl!

### WEIL JEDE STIMME ZÄHLT

Mit Ihrer Stimme stärken Sie das Gewicht der IHK Koblenz und somit auch die unternehmerische Vertretung Ihrer Interessen gegenüber politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern. Die Wahl ist wichtiger denn je: Gerade in Krisenzeiten brauchen Unternehmen eine starke Vertretung. Nutzen Sie diese Möglichkeit und wählen Sie Ihre Vertreterinnen und Vertreter.

Wählen bedeutet:

- Verantwortung zu übernehmen
- Wirtschaft in der Region zu stärken
- Erfahrung und Expertise einbringen zu können
- Veränderungen zu bewirken

Mehr Infos unter:  
[www.ihkkoblenz-wahl.de](http://www.ihkkoblenz-wahl.de)



Selbstverständlich gibt es keine Wahlpflicht. Aber gleichwohl sollten möglichst alle Unternehmen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Damit die Vollversammlung die Positionen der Wirtschaft in Politik und Verwaltung mit mehr Gewicht vertreten kann, braucht sie einen klaren Auftrag von den Unternehmen. Daher kommt es auf jede Stimme an.



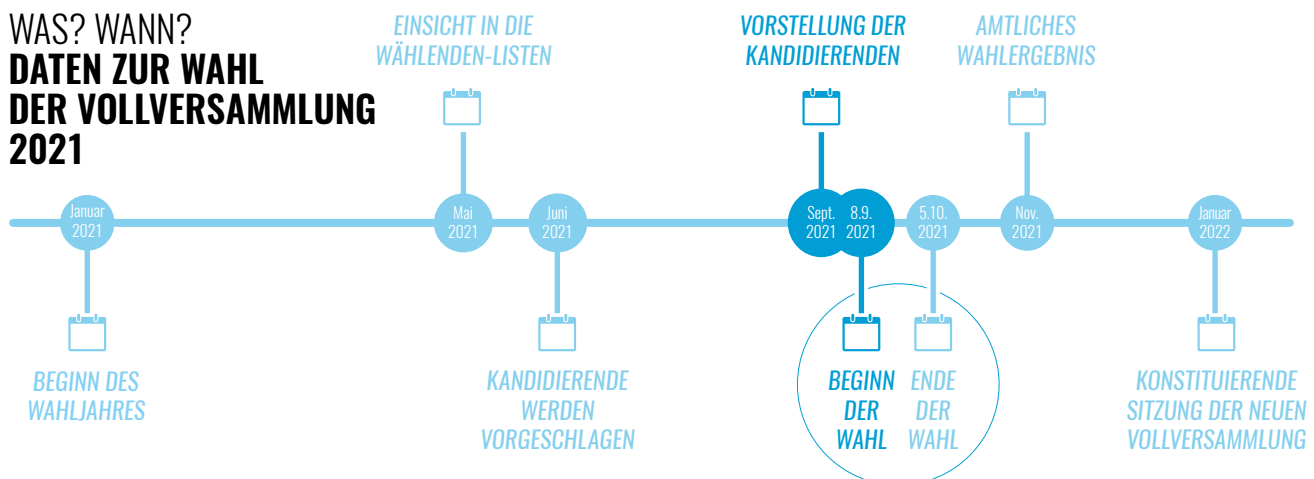
Manfred Sattler  
Vorsitzender  
IHK-Wahlausschuß  
Wahlhotline:  
0261 106-503



### WIE ES WEITER GEHT

Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden in der nächsten Ausgabe des IHK-Journals vorgestellt. Gewählt wird vom 08. September bis 5. Oktober, 16:00 Uhr per Online- oder Brief-Wahl.

## WAS? WANN? DATEN ZUR WAHL DER VOLLVERSAMMLUNG 2021





**Neue Ideen sind gefragt, um lebendige, attraktive Innenstädte zu schaffen. Einkaufen, Essen gehen, Kultur genießen – all das kann zu Erlebnissen führen, die die Menschen in die Innenstädte locken. Gemeinsam mit vielen Akteuren und Aktionen wollen wir für eine Zukunft der Innenstadt arbeiten. Und die Zukunft beginnt jetzt.**

*Karina Szwede, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin Unternehmensservice IHK Koblenz*



#### IMPULSE FÜR INNENSTÄDTE

Aktionsplan  
„Innenstadt der Zukunft“ Seite 6 – 9



IHK-Hochschulpreis der Wirtschaft:  
erfolgreiche Kooperationen Seite 10 – 11



Ausgezeichnet und Ideenreich:  
Innovationspreis, Ideenwettbewerb  
und Innovationsgutschein Seite 12 – 13

Recht und Steuern:  
Die „A-1 Bescheinigung“ bei  
Entsendungen ins Ausland Seite 14 – 15



Meldungen Seite 16 – 17



Foto: IgonWitman

# IMPULSE FÜR INNENSTÄDTE

— Autorin: Dr. Susanne Thelen —

Verändertes Einkaufs- und Konsumverhalten sowie die Corona-Pandemie wirken sich massiv auf die Innenstädte der Region aus. Jetzt ist Kreativität gefragt, damit sich die Städte wieder mit Leben füllen. Wie das funktionieren kann, hat die IHK in einem **Aktionsplan „Zukunft Innenstadt“** festgehalten. Es geht um Mut, Strategie, neue Bündnisse und pfiffige Ideen. Wie innovativ die Betriebe in der Region sind, zeigen die zahlreichen Preise und Auszeichnungen – etwa der **Hochschulpreis der Wirtschaft** oder der **Innovationspreis Rheinland-Pfalz**. >>



# AKTIONSPLAN „INNENSTADT DER ZUKUNFT“

Die Pandemie hat an der Vitalität der Innenstädte gezehrt. Der Mut zu Neuem ist nun gefragt, damit die Stadtzentren wiederbelebt werden. Dafür hat die IHK Koblenz einen Aktionsplan „Innenstadt der Zukunft“ entwickelt. Darin enthalten sind Aktionstage, Quartierskonzepte, Befragungen, Erfahrungsaustausche und vieles mehr. Das übergeordnete Ziel ist ein Anstoß zu einer partizipativen Innenstadtentwicklung, von der Handel, Tourismus und Dienstleistung gleichermaßen profitieren können.



Sven Klein  
0261 106-291  
sven.klein@  
koblenz.ihk.de



## HEIMAT SHOPPEN

Die Kampagne „Heimat shoppen“ wird deutlich ausgeweitet. Die Aktion steht wieder unter dem Motto „Vielfalt in der Region“. Für die Aktionstage am 10. und 11. September haben sich 42 Werbegemeinschaften mit 1.500 Einzelhändler\*innen angemeldet. Durch zahlreiche Aktionen und Werbemittel soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Kunden durch ihren Einkauf vor Ort ihr eigenes Lebensumfeld mitgestalten können. Neben der Großflächen-Plakatierung an mehr als 200 Stellen werden auch Anzeigen in den Sozialen Medien sowie erstmals Radio-Werbung eingesetzt. Darüber hinaus wird eine sukzessive Erweiterung auf Betriebe der Tourismus-, Dienstleistungs- und Handwerksbranche angestrebt.



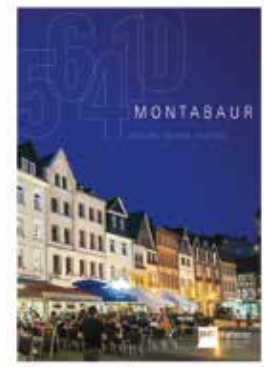
## BUSINESS IMPROVEMENT DISCRICTS (BID)

Die BIDs sollen die Attraktivität von einzelnen Quartieren steigern und dadurch die Kundenfrequenz erhöhen sowie zusätzliche Kaufkraft binden. Anders als bei herkömmlichen Stadtmarketinginitiativen werden alle Eigentümer\*innen gewerblich genutzter Grundstücke zur Finanzierung herangezogen. Hier bietet sich vor allem die Chance, Leerstände zu vermeiden und Immobilienwerte zu erhöhen. Die IHK Koblenz war bereits 2017 unter anderem als Anlieger und Mitinitiator an der Planung eines landesweit ersten BID-Projekts „Koblenzer Schloßstraße“ beteiligt. Nach der Novelle des LEAPG soll die Idee wieder neu aufgegriffen werden. Ziel der IHK ist es, andere Quartiere im Kammerbezirk, welche dem Koblenzer Beispiel folgen, zu fördern und fachlich zu begleiten.



## STANDORTEXPOSÉS

Die IHK entwickelt ein Exposé, das die Wirtschaftsförderung, den Einzelhandel, sowie alle weiteren Akteure der Innenstadt und insbesondere Gründerinnen und Gründer dabei unterstützen soll, die Vorzüge ihrer „Innenstadt der Zukunft“ zu sehen. Ein erster Entwurf erschien 2020 als „Cityguide“ in Montabaur und dient als Blaupause für weitere Städte des Kammerbezirkes.





## UMFRAGEN

Um zu erfahren, welche Forderungen die Unternehmen in der Innenstadt an die Politik hat, führt die IHK einen „Stadtentwicklungsscheck“ durch (siehe Seite 30 im Heft.) Auch die Ergebnisse anderer Studien werden bei der Entwicklung von Maßnahmen berücksichtigt:

?



„Ich begrüße die Fokussierung der Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt, attraktive und lebendige Innenstädte zu schaffen, sehr. Wir müssen hier aber schnell vom Theoretischen ins Praktische kommen und Projekte unter Mitwirkung von Hotellerie, Gastronomie, Kunst, Kultur und Immobilienwirtschaft starten. Der Handel kann die Innenstadt der Zukunft nicht allein entstehen lassen. Das Thema Innenstadt betrifft uns alle!“

Hildegard Kaefler, Vizepräsidentin der IHK Koblenz

75%

„So gehen allein 75 % der Kommunen davon aus, dass einige „ihrer“ Handelsbetriebe nicht überleben werden. Für gastronomische Betriebe schätzen dies sogar 76 % der Kommunen so ein.“

Quelle: Studie „Zukunftsfeste Standorte“ – imakomm Akademie

Jeder 5.

„Rund jeder fünfte Onlinekäufer shoppte 2020 zum ersten Mal online – und mindestens die Hälfte von diesen möchte das auch weiter tun.“

Quelle: HDE-Online-Monitor 2021

18,4%

„18,4 % des Umsatzes im Non-Food-Bereich wird mittlerweile online erzielt.“

Quelle: HDE-Online-Monitor 2021

66%

„66 % der Kommunen erwarten, dass Leerstands- und Umnutzungsmanagement wichtiger wird.“

Quelle: Studie „Zukunftsfeste Standorte“ – imakomm Akademie



Foto: Jelena - stock.adobe.com

# ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN VON WISSENSCHAFT UND REGIONALEN UNTERNEHMEN



Der IHK-Hochschulpreis der Wirtschaft prämiiert die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstituten in der Region. Ausgezeichnet werden praxisorientierte Bachelor- oder Masterarbeiten, Diplomarbeiten sowie Dissertationen, die in Kooperation mit einem Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz verfasst wurden.

„Der Hochschulpreis der Wirtschaft zeigt deutlich, welche Talente an unseren Hochschulen studieren. Die Kooperation von Unternehmen und Studierenden bei den Abschlussarbeiten ist eine hervorragende Möglichkeit, auf die zahlreichen, anspruchsvollen Karrieremöglichkeiten in unseren Betrieben und in unserer Region hinzuweisen“, so Jens Geimer, Vizepräsident der IHK Koblenz. „Wissenschaft und Wirtschaft profitieren von der Zusammenarbeit.“ Davon ist Jens Geimer überzeugt. „Die wirtschaftsnahen Disziplinen an den Universitäten und Hochschulen wollen und müssen wir Unternehmerinnen und Unternehmer verstärkt in unsere Arbeit einbeziehen. Als IHK setzen wir uns daher gemeinsam mit den Hochschulen und weiteren Interessenvereinigungen, wie der WWA Region Koblenz und der




Daniela Breuer  
0261 106-261  
breuer@  
koblenz.ihk.de



## HOCHSCHULPREIS der Wirtschaft

IHK Koblenz

R56+, für eine zukunftsfähige Hochschulregion ein. Viele Unternehmen in unserer Region haben erkannt, dass sich mit der anwendungsorientierten Wissenschaft strategische Vorteile im Markt erarbeiten lassen – langer Atem vorausgesetzt.“ Die Bandbreite der eingereichten Arbeiten ist groß. Im Jahr 2021 wurden drei Arbeiten von der Jury mit dem Hochschulpreis prämiert. Weitere drei Arbeiten erhielten Lobende

Anerkennungen. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 2. Juli wurden die Preisträgerinnen und Preisträger gewürdigt. 

Weitere Informationen zum Hochschulpreis der Wirtschaft und den ausgezeichneten Arbeiten finden Sie unter [www.ihk-koblenz.de/hochschulpreis](http://www.ihk-koblenz.de/hochschulpreis)



## DIE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER



**S**ilas Eul, Student der Hochschule Koblenz, hat seine Bachelorarbeit im Bereich Technomathematik in Zusammenarbeit mit der Heuft Systemtechnik in Burgbrohl verfasst. Diese ist seit 42 Jahren unter anderem spezialisiert auf Inspektionsanlagen für die Qualitätssicherung von Produkten der Lebensmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie. Die Arbeit von Silas Eul beschäftigt sich mit der Nutzung von synthetischen Daten zum Training neuronaler Netze für die Fremdkörperdetektion in Röntgenbildaufnahmen. Seine Erkenntnisse tragen zur noch besseren Erkennung von Fremdkörpern in Produkten bei.



**I**sabelle Kuhlmann, nun Doktorandin an der Universität Koblenz-Landau, hat ihre Masterarbeit bei der Motec GmbH in ihrer Business Unit im Koblenzer Technologiezentrum verfasst. Hier hat sie 2018 bereits ihre Bachelor-Arbeit verfasst, die ebenfalls mit dem Hochschulpreis der Wirtschaft ausgezeichnet wurde. Die Motec GmbH entwickelt und produziert kamerabasierte Fahrerassistenzsysteme. Isabelle Kuhlmann hat in ihrer Masterarbeit ein neuartiges Verfahren zur Generierung von synthetischen Daten untersucht und für die Objekterkennung im Umfeld von Fahrzeugen mittels neuronaler Netze mit ihrer Arbeit eine plausible Basis gelegt.



**B**ettina Noll, Studentin der Hochschule Koblenz, verfasste ihre Arbeit „Möglichkeiten der Steigerung der Scherbenbildungsgeschwindigkeit im Gießformgebungsprozess“ gemeinsam mit der systemceram GmbH & Co. KG in Siershahn. Das Familienunternehmen stellt Küchen-, Bad- und Laborkeramik her. Im herkömmlichen Verfahren werden hierzu Gipsformen gebrannt. Für ihre Masterarbeit erarbeitete Bettina Noll neue Mischungen für das zeit- und energieeffizientere Druckgussverfahren.

# UNTERNEHMEN MIT INNOVATIONSPREIS AUSGEZEICHNET

Der Innovationspreis Rheinland-Pfalz soll motivieren, innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu entwickeln. Bei der diesjährigen Verleihung durch Wirtschaftsminister Volker Wissing (FDP) wurden erneut herausragende Leistungen in Forschung und Entwicklung ausgezeichnet. Bereits zum 33. Mal wurde der Preis gemeinsam vom Wirtschaftsministerium, den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern vergeben. Insgesamt erhielten acht Unternehmen den mit insgesamt 60 000 Euro dotierten Innovationspreis des Landes, darunter drei Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz.



## AUTOMATISCHER FIEBERSCANNER

Preisträger in der Kategorie "Unternehmen" ist die Kentix GmbH aus Idar-Oberstein. Der Spezialist für IoT-Lösungen zum Schutz geschäftskritischer Infrastrukturen entwickelte mit dem SmartXcan einen Fieber-scanner, der mit mehr als 1000 Sensoren in der inneren Augenhöhle die Körpertemperatur misst. In unter einer Sekunde erkennt der Scanner eine erhöhte Temperatur. Da er kontaktlos arbeitet, muss nicht desinfiziert werden, weshalb diese Methode nicht nur sicherer ist, sondern auch Zeit und Geld spart. Außerdem ist sie exakter als Messungen mit Fieberkameras oder Messpistolen.



## REAGENZ FÜR DAS ERKENNEN EINER SEPSIS

In der Kategorie "Kooperationen" wurde die Firma DiaSys Diagnostic Systems aus Holzheim ausgezeichnet, die in Zusammenarbeit mit der Fresenius Hochschule ein Reagenz zur Diagnostik einer Sepsis entwickelt hat. Die Blutvergiftung ist weltweit eine der häufigsten Todesursachen, das frühzeitige Erkennen rettet Leben. Der neu entwickelte Test basiert auf funktionalisierten Nanopartikeln und misst den Procalcitonin-Wert (PCT-Wert) auf allen weltweit gängigen Laborgeräten kostengünstiger und präziser als bisherige Verfahren.



## LUPINE ALS STICKSTOFFQUELLE

Der Profi-Rasenspezialist Eurogreen aus Rosenheim erhielt den Sonderpreis Industrie für die Neuentwicklung „Lupigreen – Dünger aus Lupinen“. In dem Rasendünger wird statt chemischem Langzeit-Stickstoff organischer Stickstoff aus regional angebauten, pflanzlichen Rohstoffen verwendet. Gewonnen wird er aus den vermahlenden Samen der heimischen Lupine, die dank ihrer Wurzelknöllchen Stickstoff aus der Luft verarbeitet und einlagert. Für die Umwelt hat das viele Vorteile: Die Pflanze benötigt für die Umwandlung des Luftstickstoffs lediglich Sonnenenergie, sie wächst auf nährstoffarmen Böden, braucht keinen Dünger und dient als Insekten- und Bienenweide. Dadurch wird der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 30 bis 50 Prozent reduziert.

## IDEEN, DIE ZU INNOVATIONEN WERDEN

Aus 111 spannenden Konzepten für den Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz hat die Jury 22 Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden neben den landesweiten Preisen unter anderem auch der Regionalpreis Koblenz sowie Nachwuchssonderpreise vergeben.



Auf den ersten Platz im Regionalwettbewerb Koblenz sowie den dritten Platz im landesweiten Wettbewerb landete **Sebastian Kurz** (Sinzig) mit seiner Entwicklung und Konstruktion einer Handprothese mithilfe des 3D-Drucks. Die Prothese bietet eine vergleichbare Funktionalität wie Handprothesen nach Industriestandard, ist aber deutlich günstiger.

Das Gründertrio der Hochschule Koblenz - **Marec Kexel, Marko Sekulic und Finn Venter** - erzielte im landesweiten Wettbewerb und beim Regionalpreis jeweils den zweiten Platz sowie den Startup Sonderpreis. Die Software „GenStore“ generiert in kürzester Zeit ein



Simulationsmodell von automatischen Lagersystemen, das auch komplexe Wechselwirkungen, Zeit- und Zufallseinflüsse abbilden kann. Dieser „digitale Zwilling“ ermöglicht Lagerherstellern, -betreibern und -planern ihre gewünschten Lagersysteme zu parametrisieren.



Den dritten Platz in der Region Koblenz sowie den zweiten Nachwuchs-sonderpreis belegte **Jan Heinemann** (Andernach) mit seiner genialen Idee eines Löschigels. Die Löschvorrichtung ist mit Düsen ausgestattet und kann auf jede Steckleiter der Feuerwehr aufgesteckt werden. So können Brände von innen gelöscht werden, ohne den Gefahrenbereich zu betreten. Dank der Sprühweite der Düsen kann ein Sicherheitsabstand von rund 20 Metern eingehalten werden.

## NEUER REFERENT IM UNTERNEHMENSSERVICE

Ab dem 1. Juli 2021 wird Stephan Baumann als Referent „Technologieberater“ den Bereich Innovation, Energie und Umwelt im Geschäftsbereich Unternehmensservice der IHK Koblenz unterstützen.



## INNOVATIONSGUTSCHEIN FÜR FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEISTUNGEN

Kleine und mittelständische Unternehmen haben oft nur sehr begrenzte eigene Forschungs- und Entwicklungskapazitäten. Damit sie dennoch innovative Vorhaben zur Marktreife bringen können, hat Wirtschaftsminister Dr. Volker Wisching die Innovationsförderung um den Innovationsgutschein Rheinland-Pfalz ergänzt. Damit werden die Ausgaben der Unternehmen für externe Forschungs- und Entwicklungsleistungen durch das Land Rheinland-Pfalz

mit 50 Prozent gefördert. Der maximale Zuschussbetrag liegt bei 20.000 Euro je Vorhaben. Der Innovationsgutschein ermöglicht Aufträge an öffentliche und privatwirtschaftliche Forschungseinrichtungen und unterstützt die Kooperation zwischen Unternehmen. Anträge können ab sofort bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) eingereicht werden, die das Programm für das Wirtschaftsministerium abwickelt.



## NEUER GLÜCKSSPIELSTAATSVERTRAG AB 1. JULI




**Z**um Schutz der Spielerinnen und Spieler sowie zur Bekämpfung der Glücksspielsucht führt der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV 2021) ein spielformübergreifendes


Spielersperrsystem ein. Ab dem 1. Juli 2021 dürfen gewerbliche Spielhallen und Gaststätten Spielgeräte nur betreiben bzw. aufstellen, wenn sie sich an das Sperrsystem angeschlossen haben.

Das Regierungspräsidium Darmstadt ist zentraler Ansprechpartner und stellt ab dem 1. Juli 2021 auf seiner Homepage ein Onlineformular zum Anschluss an das OASIS-Spielersperrsystem für alle Automatenaufsteller bereit.

Zuständig für die landesweite Überwachung und Ausführung des Glücksspielstaatsvertrages und des Landesglücksspielgesetzes ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier

(ADD). Nach dem rheinland-pfälzischen Landesglücksspielgesetz gelten für die Gastronom\*innen als „Veranstalter eines Glücksspiels“ weitere Pflichten. Neben der Beteiligung am bundesweiten Sperrkonzept sind dies etwa die Umsetzung eines Sozialkonzepts, Personalschulungen sowie Aufklärungs- und Informationspflichten. Jemand, der Spielautomaten aufgestellt hat, muss demnach jeden Spieler und jede Spielerin durch Ausweiskontrolle überprüfen, identifizieren und mit der Sperrdatei abgleichen. Den betroffenen Gastronom\*innen wird empfohlen, sich mit ihrem Automatenaufsteller in Verbindung zu setzen. 

## MINDESTLOHN WIRD ERHÖHT

**D**er gesetzliche Mindestlohn steigt zum 1. Juli 2021 von 9,50 Euro auf 9,60 Euro pro Stunde an. Die Erhöhung ist Teil einer umfassenden, stufenweisen Mindestlohnsteigerung und beruht auf einem Beschluss der Mindestlohnkommission vom 30. Juni 2020. Die Mindestlohnkommission prüft alle zwei Jahre, ob der Mindestlohn anzupassen ist und orientiert sich dabei an der Entwicklung der Tariflöhne. Weitere Erhöhungen folgen zum 1. Januar 2022 auf 9,82 Euro und zum 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro. 



# IM FOKUS: DIE „A-1 BESCHEINIGUNG“ BEI ENTSENDUNGEN IN DAS AUSLAND



Timo Frisch  
0261 106-232  
frisch@  
koblenz.ihk.de



Innerhalb der Europäischen Union sind Beschäftigte grundsätzlich in dem Staat sozialversichert, in dem ihre gewöhnliche Tätigkeitsstätte liegt. Daher sind Angestellte normalerweise nur in einem Land sozialversichert, Ausnahmen bestehen bei mehreren Beschäftigungsorten und/oder verschiedenen Arbeitgebern. Mithilfe der sogenannten A-1 Bescheinigung weisen Beschäftigte bei Entsendungen ins Ausland nach, dass sie in ihrem „Heimatstaat“ sozialversichert sind. Der Sozialversicherungsschutz gilt für die Dauer der Entsendung (maximal 24 Monate) dann auch im Ausland. Dies gilt auch für Arbeitnehmerüberlassung (Leiharbeit). Die deutschen Sozialversicherungsbehörden können bei ausländischen Arbeitnehmer\*innen, die mit einer A-1 Bescheinigung des Heimatstaates in Deutschland tätig sind, keine Sozialversicherungsbeiträge erheben.

In einer aktuellen Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs ging es um die Frage, ob ein ausländisches Zeitarbeitsunternehmen, das Leiharbeiter\*innen ausschließlich an Unternehmen in Deutschland verliehen hatte, (günstige) SV-Beiträge in Bulgarien oder (hohe) SV-Beiträge in Deutschland entrichten muss. Hierfür kommt es darauf an, ob das



Fotos: Tomasz Zajda - stock.adobe.com, Fokussiert - stock.adobe.com, calvste - stock.adobe.com

Unternehmen im Ausland eine Geschäftstätigkeit entfaltet, oder ob der einzige Zweck in der Überlassung von Arbeitnehmenden an entleihende Unternehmen in Deutschland besteht. In dem konkreten Fall hatte der nach Deutschland entlehnte

„Zeitarbeiter“ zwar ein Beschäftigungsverhältnis mit einem Leiharbeitsbetrieb in Bulgarien, sollte aber ausschließlich Arbeitsleistungen in Deutschland erbringen. Die bulgarische Behörde verweigerte die Ausstellung einer A-1 Bescheinigung.



Julia Kapp  
0261 106-217  
kapp@  
koblenz.ihk.de



Leonard Klumpp  
0261 106-246  
klumpp@  
koblenz.ihk.de



# KURZ GEMELDET



## SAMMLERECKE VERSORGT COMICFANS SEIT 25 JAHREN

**O**b Batman, Prinz Eisenherz, Lucky Luke oder Yu-Gi-Oh! - die „Sammlerecke Comics und Romane“ in Plaidt verkauft seltene, gebrauchte und neue Comics – und das bereits seit einem Vierteljahrhundert. Anlässlich des Jubiläums überreichte Regionalgeschäftstellenleiter Martin Neudecker dem Inhaber Norman Benner und seinem Team eine Urkunde. ○

Norman Benner (Mitte)  
und sein Team vor  
dem Ladengeschäft



Fotos: IHK Koblenz, Reisebüro Krohmann

## **BESTE ARBEITGEBER DEUTSCHLANDS GEKÜRT**

**D**as Unternehmen Brickmakers (Dienstleister für Digitalisierung) und die Digitalagentur 247Grad zählen zu den Siegern des diesjährigen Great Place to Work® Wettbewerbs. Sie wurden für ihre attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsbedingungen als „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2021“ ausgezeichnet. ○



## **AUSZEICHNUNG: GERMAN BRAND AWARD FÜR GUTE MARKENFÜHRUNG**

**M**it dem German Brand Award zeichnet die Jury des German Brand Institute Unternehmen, Agenturen und Dienstleister für ihre besonders innovative oder kreative Markenarbeit aus. Auch in diesem Jahr wurden wieder eine Reihe von Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Koblenz prämiert:

ASA Selection GmbH (Höhr-Grenzhausen), Augel GmbH (Weibern), ELO Stahlwaren GmbH & Co. KG (Spabrücken), EWM AG (Mündersbach), Papstar GmbH (Kall), Haus Rabenhorst O. Lauffs (Unkel), Ralph Schulte (Neuwied), Vecoplan AG (Bad Marienberg), Wolfcraft GmbH (Kempenich). ○



## KO ANFASSEN ERWÜNSCHT: INTERAKTIVES KUNSTERLEBNIS FÜR BLINDE

Damit auch Blinde Museen und Ausstellungen erleben können, haben Torsten Scholer (32), Marcel Kohnz (35) und Sarah Kirsch (33) das Projekt „Art A Blind Spot“ entwickelt, mit dem sie aktuell auf dem Weg zur Unternehmensgründung sind. Das Trio hat in Trier studiert, wohnt inzwischen in Koblenz und Köln und arbeitet freiberuflich als Designer und Software-Entwickler zusammen. Für ihre Idee, Kunstobjekte mittels Audio-Inhalten, zu ertastenden Schriften oder der Übersetzung von Bildern in Reliefs barrierefrei zu machen, wurden die drei beim diesjährigen Startup Camp Trier ausgezeichnet. ○

## NR MANUFAKTUR FÜR DAUNENDECKEN

Weder Frieren noch Schwitzen sind gut für einen erholsamen Schlaf. Und da jeder Mensch andere Bedürfnisse hat, bietet das Neuwieder Bettenhaus Inkelhofen Daunendecken aus der eigenen Manufaktur. Die feinen Daunendecken stammen aus dem Schönberger Geflügelhof, einem Familienbetrieb im sächsischen Erzgebirge. Die Gänse wachsen auf Weiden auf, nach der Schlachtung der ausgewachsenen Tiere werden Daunendecken und Federn schonend maschinell gepflückt. Mehr über die Inkelhofen-Manufaktur: [www.bettenhaus-inkelhofen.de](http://www.bettenhaus-inkelhofen.de) ○

## WW GERHARD KROHMANN FÜHRT REISEBÜRO SEIT 50 JAHREN

Ein bemerkenswertes Jubiläum feiert Gerhard Krohmann: Er blickt auf 50 Jahre Geschäftsführung im Westerwald Reisebüro in Montabaur zurück. 1969 wurde das Reisebüro vom Verkehrsverein des Unterwesterwaldkreises gegründet. Zwei Jahre später stellte der Kreis Krohmann als Geschäftsführer des anfangs defizitären Büros ein, Umsatz und Mitarbeiteranzahl wuchsen stetig. Ab 1982 übernahm er das Reisebüro in Eigenregie und bildete jedes Jahr junge Menschen aus. Weil zu dieser Zeit eine entsprechende Reisebüro-Fachklasse noch fehlte, setzte er sich mit der

damaligen Kultusministerin von Rheinland-Pfalz, Hanna-Renate Laurien, in Verbindung und wurde Fachlehrer für die Berufsschulklasse in Cochem. In Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Handelskammertag (DIHK) entwickelte er den Rahmenstoffplan

für den IHK-Fortbildungsabschluss „Geprüfter Tourismusfachwirt“. Inzwischen hat seine Tochter Sabine Krohmann, ebenfalls seit über 20 Jahren im Unternehmen, die Geschäftsführung des Westerwald Reisebüros übernommen. ○





“  
**Die IHK-Abschlüsse der Aus- und Weiterbildung sind anspruchsvoll und wertig und schaffen gerade in Kombination die Grundlage für eine ansprechende Karriere. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und den Bedarf der Mitgliedsbetriebe zu decken, rücken wir mit der Kampagne AUFSTEIGER bewusst die attraktiven Weiterbildungswege der Höheren Berufsbildung in den Fokus.**

Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer  
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz



IM WANDEL FLEXIBEL BLEIBEN – WARUM AGILITÄT IM UNTERNEHMEN SO WICHTIG IST  
Berater, Speaker und Publizist Dr. Jens Knese im Interview



Neuer Campus der IHK-Akademie  
in Bad Kreuznach Seite 18 – 21

„Durchstarter“-Kampagne erreicht  
die Generation Z mit TikTok Seite 22

„Aufsteiger“-Kampagne der  
IHK Koblenz zur Förderung der  
höheren Berufsbildung Seite 23

IHK-Prüferin Michaela Bootsvelde im  
Interview Seite 24

Neuer Online-Ausbildungsvertrag Seite 25



Meldungen Seite 26 – 27



Foto: Patric Raeschke

# FIT FÜR DEN AUFSTIEG

— Autorin: Katja Nolles-Lorscheider —

Qualifizierungsmaßnahmen für Auszubildende machen die duale Ausbildung noch attraktiver: Azubis als **IHK-Energie-Scouts** entwickeln energetische Optimierungen und die **Digiscouts** bringen die Digitalisierung in ihren Ausbildungsbetrieben voran.

Für die Ansprache der Auszubildenden werden die sozialen Medien immer wichtiger. Deshalb startet die **Ausbildungsinitiative „Durchstarter“** jetzt mit einem eigenen TikTok-Account. Ab diesem Sommer schließt sich der „Durchstarter“-Kampagne eine weitere an: **„Aufsteiger“** hat das Ziel, die Höhere Berufsbildung in den Fokus zu rücken.

Eine praxisorientierte Aus- und Fortbildung ist Garant für qualifizierte Fachkräfte – und damit für wirtschaftlichen Erfolg. Das gilt auch für **Agilität im Unternehmen**, sie wird zukünftig zu einem entscheidenden Kriterium für Wettbewerbsfähigkeit. >>

## Im Wandel flexibel bleiben – Warum Agilität im Unternehmen so wichtig ist

*Dr. Jens Knese ist Unternehmensberater, Speaker und Publizist. Als Inhaber der Knese Consulting berät er Organisationen, Manager und Führungskräfte. Sein neuestes Buch „Learning from the Best“ ist soeben erschienen.*

*Im Interview beantwortet er, wie Unternehmen durch Agilität auf Digitalisierung, Kunden- und Marktveränderungen reagieren können.*

“  
Für  
Unternehmen  
gilt es, drei  
zentrale  
Fragen zu  
beantworten:  
Agilität –  
warum,  
wofür,  
wieviel?  
”



Foto: Dr. Jens Knese

**H**err Dr. Knese, was versteht man unter einem agilen Unternehmen?

Ein Unternehmen gilt als agil, wenn es die Fähigkeit hat, in Situationen des Wandels und der Unsicherheit initiativ und anpassungsfähig zu agieren. Agilität kann für Unternehmen zu einem entscheidenden Kriterium für Wettbewerbsfähigkeit werden. Dann, wenn es schneller und effektiver als die Konkurrenz auf veränderte Rahmenbedingungen reagiert. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund, dass sich viele Branchen und Industrien derzeit in einem tiefgreifenden Wandel befinden. Dieser geht auf zwei maßgebliche Treiber zurück: Die Digitalisierung von Produkten und Prozessen und eine veränderte Erwartungshaltung der Kunden.

**Gibt es die eine Methode oder das eine Instrument, das Unternehmen zu mehr Agilität verhilft?**

Die Agilität eines Unternehmens ist das Ergebnis eines adäquaten Mindsets und vielfältiger Methoden und Instrumente, die ein Unternehmen ausgewählt hat und die sehr fein abgestimmt werden müssen. Das Weglassen von Kravatten im Büroalltag oder das Tragen von Sneakern mögen hübsche Artefakte sein, sie haben aber auf dem Weg zu echter Agilität keine Bedeutung.

**Gibt es auch ein Zuviel an Agilität?**

Die Erfahrung zeigt, dass Unternehmen, vielleicht mit Ausnahme von Start-ups, immer beides benötigen: eine Organisation für Konstanz, mit

klaren Prozessstrukturen, Hierarchien und Entscheidungsweisen. Und eine Organisation für Agilität, mit interdisziplinären Teamstrukturen, SCRUM oder Design-Thinking Arbeitsformen und einem hohen Maß an Risikobereitschaft und Fehlertoleranz.

### Erreichen Unternehmen die Agilität, die sie sich wünschen?

Aus vielen Beratungsprojekten wissen wir, Unternehmen haben die Notwendigkeit für mehr Agilität im Unternehmen klar erkannt und scheitern häufig dennoch. Zum einen ist Agilität nicht monokausal. Es gilt, eine Vielzahl von Werkzeugen und Elementen aufeinander abzustimmen. Zum anderen bricht der Weg zu einem Mehr an Agilität häufig mit tradierten Organisationsmustern. Er muss Widerstände im Unternehmen überwinden und nur ein ganzheitlich angelegter Veränderungsprozess liefert das erstrebte Ergebnis. Für Unternehmen gilt es, drei zentrale Fragen zu beantworten: Agilität – warum, wofür, wieviel?

## **KH** DIGITAL, FLEXIBEL UND MIT LERNFREUNDLICHER ATMOSPHERE – DER CAMPUS DER IHK-AKADEMIE IN BAD KREUZNACH

Die IHK-Akademie hat eine weitere Etage in dem IHK-Gebäude in Bad Kreuznach bezogen: Fünf neue Seminarräume mit moderner Präsentationstechnik, guter Akustik, angenehmem Licht und WLAN sorgen für eine ideale Lernatmosphäre. Der erweiterte Campus wurde von den Architekten Florian Lachenmann und Fabrice

Henninger als agile Lernumgebung gestaltet. Der 400 Quadratmeter umfassende Grundriss wurde weitgehend offengehalten - entstanden ist die perfekte Umgebung für eine flexibel nutzbare Kommunikations- und Lernwelt. Die Räumlichkeiten mit moderner Seminartechnik können auch von Interessenten für eigene Workshops gebucht werden.



Patric Raeschke  
0671 896676-29  
raeschke@ihk-akademie-koblenz.de



Fotos: Patric Raeschke

### VERANSTALTUNGEN DER IHK-AKADEMIE MIT DR. JENS KNESE:



Agile Organisationsformen im Mittelstand  
am **13.09. – 14.09.2021**

Strategisches Management für den Mittelstand  
am **04.11. – 05.11.2021**

Innovation und Business Development im Mittelstand  
am **25.11. – 26.11.2021**

# MIT TIKTOK DIE GENERATION Z ERREICHEN

Die Ausbildungskampagne „Durchstarter“ baut ihre Online-Präsenz weiter aus und ist nun mit einem eigenen TikTok-Account an den Start gegangen.

Ähnlich wie bei der Video-Plattform Snapchat können User bei TikTok Videos in einem unendlichen Feed auf ihrem Smartphone ansehen oder ganz einfach selbst produzieren. Damit passt sich TikTok den Gewohnheiten der Generation Z an. Von den knapp zehn Millionen Nutzern, allein in Deutschland, sind rund 70 Prozent zwischen 16 und 24 Jahre alt. „Unser Ziel ist es, die Generation Z bei TikTok zum Thema Ausbildung zu informieren, zu sensibilisieren und sie bei ihrer Berufsorientierung zu unterstützen. Gerade die aktuelle Lage zeigt, dass wir neue, digitale Kommunikationswege nutzen müssen, um die Zielgruppe zu erreichen. Wir wollen sie genau dort treffen, wo sie sind: online! Daher haben wir uns dazu entschieden, mit einem eigenen TikTok-Account an den Start zu gehen,“ so Ann-Kathrin Rössler, Leiterin der rheinland-pfälzischen Azubikampagne „Durchstarter“. Die Video-Clips thematisieren Fragen wie „Was sind die Vorteile einer Ausbildung?“, „Welche Ausbildungsberufe gibt es?“, „Wie schreibe ich eine Bewerbung?“ oder „FunFacts rund um das Thema Ausbildung“.



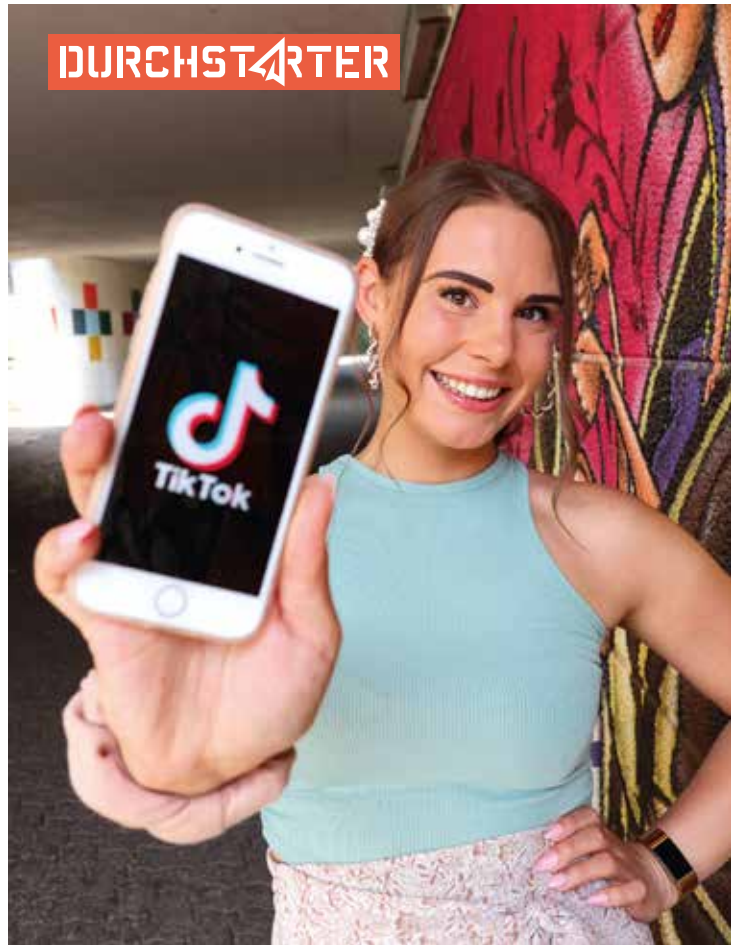
**Ann-Kathrin Rössler**, Leiterin der rheinland-pfälzischen Azubikampagne „Durchstarter“ will bei TikTok die Generation Z erreichen.

Besuchen auch Sie unseren

**TikTok-Account:**



**@durchstarter\_ ausbildung**



Fotos: Daniel Klages-Saxler



## AUF AUGENHÖHE

Lorena Schmitt ist TikTok-Performerin für Durchstarter und hat gerade ihre Ausbildung zur Kaufrau für Büromanagement erfolgreich absolviert und unterstützt nun das Team „Ausbildung“ der IHK: „Ich möchte Jugendlichen zeigen, dass eine Ausbildung die perfekte Grundlage für die Zukunft ist. Es gibt so viele interessante Ausbildungsberufe mit Weiterbildungsmöglichkeiten. TikTok ist eine erfrischende Art, Jugendliche zu informieren, denn dort verbringen sie gerne und viel Zeit.“



Von welcher  
Karriere  
**TRÄUMST DU?**

# VOM DURCHSTARTER ZUM AUFSTEIGER

„Aufsteiger“ ist die Kampagne der IHK Koblenz zur Förderung der Höheren Berufsbildung, die im Sommer an den Start geht. Sie setzt gedanklich auf der Ausbildungs-Initiative „Durchstarter“ zur Förderung der dualen Berufsbildung auf. Die Höhere Berufsbildung (Fortbildung) bezieht sich auf sehr konkrete Aufgaben im aktuell ausgeübten Job und ist im Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt.

Die höhere Berufsbildung ist eine praxisorientierte Alternative zum Hochschulstudium. Obwohl die berufliche Aus- und Weiterbildung das Erfolgsmodell der deutschen Wirtschaft ist, ist die Wertigkeit der beruflichen Weiterbildung in vielen Köpfen kaum präsent. Das Image der dualen Ausbildung und Höheren Berufsbildung steht oftmals hinter dem Image der Hochschulausbildung zurück. Dabei ist die Höhere Berufsbildung eine „Win-win-Situation“ für Teilnehmer\*innen (z.B. Qualifizierung bei vollem Gehalt, Arbeitsplatzsicherheit, Gleichwertigkeit zu

akademischen Abschlüssen etc.) und Unternehmen (z.B. Mitarbeiterbindung und -qualifizierung und langfristige Fachkräftesicherung).

- „Aufsteiger“ soll aufzeigen, dass
- berufliche Aus- und Weiterbildung ein sehr guter Weg für viele Menschen ist
  - Höhere Berufsbildung ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft der Region ist
  - es viele Vorteile für Teilnehmer\*innen und Unternehmen gibt

Die IHK, die für Prüfungsordnungen und die Organisation der Prüfungen in der Aus- und

Weitere Infos und Hinweise zur Bewerbung erhalten Sie bei unserer Ansprechpartnerin



Ann-Kathrin Rössler  
0261 106-212  
roessler@koblenz.ihk.de



Weiterbildung verantwortlich ist, hat ein hohes Interesse an der Kommunikation der Wertigkeit und Bedeutung der beruflichen Weiterbildung.

## BOTSCHAFTERIN UND BOTSCHAFTER GESUCHT

Um einen Wiedererkennungswert der Imagekampagne zu schaffen, suchen wir Testimonials, die der Kampagne und dem wichtigen Thema „Karrierepaket duale Ausbildung + Höhere Berufsbildung“ ein Gesicht geben.



# PRÜFERINNEN UND PRÜFER GESUCHT

**P**rüferin oder Prüfer unterstützen ehrenamtlich dabei, jungen Nachwuchskräften in der Region die Zwischen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungen abzunehmen. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft unserer Wirtschaftsregion. Was das Großartige am Prüferehrenamt ist, darüber haben wir mit Michaela Bootsvelde, Senior HR Manager International bei HARIBO und seit 2011 Prüferin für Industriekaufleute, gesprochen.

## **Frau Bootsvelde, wie sind Sie damals auf die Idee gekommen, Prüferin zu werden?**

Als ich den Job Ausbilderin und später Ausbildungsleiterin übernommen habe, war dies für mich eine ganz schlüssige und schöne Ergänzung zu meinem Job. Nach meiner eigenen Abschlussprüfung zur Industriekauffrau hat sich mein damaliger Ausbilder aus dem Prüfungsausschuss zurückgezogen und ich konnte nach und nach seinen Platz einnehmen. Anfangs wurde ich oft mit den Prüflingen verwechselt, das fand ich immer ganz lustig, wenn ich es dann aufgeklärt habe.

## **Wie ist die Zusammenarbeit im Prüfungsausschuss?**

Die Zusammenarbeit ist super. Wir stimmen uns im Genehmigungsverfahren sehr eng ab und freuen uns, wenn wir uns zwei Mal im Jahr bei den Prüfungen sehen. Wir sprechen eine Sprache, wenn es um die


Prüfung geht. Dabei ist uns wichtig, eine angenehme Atmosphäre für den Prüfling herzustellen und die Aufregung zu nehmen. Wir sind ein sehr gut eingespieltes Team – ich freue mich immer auf die Tage im Prüfungsausschuss!

## **Wie viel Aufwand ist mit dem Prüferehrenamt verbunden?**

Wir prüfen im Winter und im Sommer. Im Winter sind es ca. 7 Prüflinge, für die wir zuständig sind. Hier fallen ca. ein Tag für das Genehmigungsverfahren und die Vorbereitung auf die Prüfung sowie ein Prüfungstag an. Im Sommer ist es in etwa das Doppelte. Also alles in allem ca. 6 Tage/Jahr.

## **Was gefällt Ihnen am Prüferin-Dasein besonders?**

Ich finde es toll, Nachwuchskräfte, die gerade am Ende

eines wichtigen Abschnitts stehen, zu begleiten. Die mündliche Abschlussprüfung ist – in der Regel – der letzte Prüfungstag. Es herrscht also eine besondere „Aufbruchsstimmung“. Außerdem ist es eine sehr schöne Abwechslung zum Arbeitsalltag. 



## **NEUGIERIG GEWORDEN?**

Aktuell sind bei der IHK Koblenz in über 670 Prüfungsausschüssen Prüfer\*innen ehrenamtlich tätig. Sie interessieren sich für diese Prüfertätigkeit und wünschen Einblicke in diese spannende Aufgabe? Dann besuchen Sie unsere kostenfreien digitalen Informationsveranstaltungen:

**15.09.2021, 16:00 – 17:30 Uhr**  
**23.11.2021, 10:00 – 11:30 Uhr**

Mehr Infos unter  
**[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)**  
Nr. 5113620



Claudia Nebendahl  
0261 106-282  
nebandahl@koblenz.ihk.de



Foto: Artur Lik



# DER NEUE **AUSBILDUNGSVERTRAG** **ONLINE** KOMMT!

Die BABV Online-Anwendung wird von einer neuen, digitalen Variante für die Einreichung der Ausbildungsverträge abgelöst.

## WIE WIRD ES ZUKÜNFTIG ABLAUFEN?

1. Alle aktiven Ausbildungsbetriebe erhalten im Spätsommer Zugangsdaten, die zur Nutzung der neuen Anwendung berechtigen.
2. Der Ausbildungsbetrieb erfasst die neuen Ausbildungsverträge online und sendet diese digital an die IHK, die die Eintragungen prüft.
3. Ist alles korrekt, wird der Vertrag freigegeben, andernfalls erhält der Ausbildungsbetrieb eine Rückfrage, die wiederum im System bearbeitet wird.
4. Im Anschluss druckt der Ausbildungsbetrieb den Ausbildungsvertrag aus und legt ihn dem/der Auszubildenden zur Unterschrift vor.
5. Dann wird der Vertrag als Scan in die Anwendung hochgeladen und an die IHK abgesendet.
6. Abschließend erfolgt die Eintragung des Ausbildungsverhältnisses auf Seiten der IHK und der Versand der Eintragungsbestätigung an Ausbildungsbetrieb und Auszubildende.

## WAS KANN DIE ANWENDUNG NOCH?

- Das Ausbildungsunternehmen kann über die Anwendung auch Änderungen und Unterbrechungen von Verträgen beantragen.
- Neue Ausbilder können digital benannt werden.

## VORTEILE DER NEUEN ANWENDUNG:

- Zeit- und Kostenersparnis
- Daten sind jederzeit abrufbar (z.B. die bei der IHK hinterlegten Ausbilder\*innen)
- Hilfen und automatische Plausibilitätsprüfungen in der Anwendung
- notwendige Nachweise können als Scan hochgeladen werden
- reine Webanwendung (SaaS – Software as a Service)

## WAS PASSIERT MIT DEN NUTZERN DER AKTUELLEN ANWENDUNG?

Die Nutzung wird zum Jahresende eingestellt. Die alte Anwendung wird noch mit laufenden, offenen Verträgen abgeschlossen. Dennoch benötigen die Nutzer des alten BABV neue Zugangsdaten für den neuen Onlinevertrag, da auch ein neues Berechtigungssystem eingeführt wird. ○



Claudia Nebendahl  
0261 106-282  
nebendahl@koblentz.ihk.de



Suchen Sie noch nach einer Lösung für einen digitalen Ausbildungsnachweis?  
Alle Informationen auf [www.ihk-koblentz.de](http://www.ihk-koblentz.de) unter Nr. 5029386



Foto: sodawhisky - stock.adobe.com



# KURZ GEMELDET



## AUSZUBILDENDE ALS ENERGIE-SCOUTS ERFOLGREICH

Beim IHK-Energie-Scouts-Wettbewerb wurden die besten Ideen für mehr Ressourceneffizienz gekürt. Den ersten Platz im Landesentscheid belegte das Team des Unternehmens Finzelberg in Andernach. Die angehenden Chemikanten Ausbildungsjahr Julian Wohlgemuth, Alikaan Akdeniz, Alexander Neustedt, Fabian Rebiger und Mehmet Özdemir wurden für die Idee, Abwärme von Kompressoren für die Beheizung eines Kessels zur Dampfherstellung zu nutzen, ausgezeichnet. Die Energie-Scouts von Lohmann & Rauscher in Neuwied konnten sich über den zweiten Platz freuen. Enrico Dück (Elektroniker Betriebstechnik), Max Karowsky (Kaufmann Digitalisierungs-

management), Jérémie Fal-lait (Industriemechaniker Betriebstechnik) und Amelie Milbrodt (Industriemechanikerin Betriebstechnik) überzeugten mit ihren Ideen aus den Bereichen Beleuchtung, Produktion und Druckluftleckagen. 99 Auszubildende aus 31 Unternehmen haben die rheinland-pfälzischen IHKs 2020 zu Energie-Scouts weitergebildet. Die Nachfrage ist weiterhin so groß, dass das Projekt im Herbst bereits zum achten Mal stattfinden wird. Sie haben Interesse, Ihre Auszubildenden teilnehmen zu lassen? Der 1. Workshop startet am 13.10., der 2. Workshop am 10.11.2021 geplant. Ein ausführlicher Bericht folgt.



Volker Schwarzmeier  
0261 106-268  
schwarzmeier@koblentz.ihk.de



Mit Ideen zur Einsparung von Energiekosten belegten diese beiden Azubi-Teams die ersten Plätze.

Weitere Infos und Anmeldung unter:



### FIT IN DIE LEHRE

Das Trainingsprogramm „Fit in die Lehre“ unterstützt Ausbildungsbetriebe und Berufseinsteiger aller Branchen. Es bietet verschiedene Kurse, die bei einem schwierigen Übergang von der Schule in den Beruf helfen oder noch vorhandene Lücken im 1. Ausbildungsjahr schließen. Das Programm beinhaltet

Module in den Schulfächern Mathematik, Deutsch und Englisch, aber auch berufsfachliche Themen. Neben Basisqualifikationen werden auch Schlüsselkompetenzen wie der Umgang mit Kunden, Team- und Konfliktfähigkeit oder Eigeninitiative vermittelt. Das Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt und den Ansprüchen der Schulen und Unternehmen angepasst.

Anmeldung und Informationen:  
**Für die Gastronomie:** Yvonne Pauly, 0261-30489-40,  
yvonne.pauly@gbz-koblentz.de  
**Alle anderen Branchen:** Barbara Schäffgen,  
0261 - 30471-12, schaefgen@ihk-akademie-koblentz.de



**KO** LUBBERICH DENTAL LABOR  
IST **BESTES PROJEKT**  
BEI „DIGISCOUTS“ 2021

Die diesjährigen Gewinner des „Digiscouts“ 2021 heißen Benjamin Schmitz, Erendiz Fayan und Max Quickert. Die angehenden Kaufmänner für Büromanagement sind Auszubildene der Firma Lubberich GmbH Dental Labor und entwickelten ein eigenständiges GPS-System für die Botenflotte des Unternehmens. Mit dem spannenden Projekt „Lubbi Drive“ hatten sie das Publikums-Voting für sich entschieden. Insgesamt sind 19 Auszubildende aus sechs Unternehmen ins Finale gekommen. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte und vom RKW Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit der IHK Koblenz vor Ort umgesetzte Projekt hat das Ziel, mit Hilfe der Azubis Digitalisierungspotenziale in Unternehmen aufzuspüren.

Wer mehr über das Thema erfahren möchte: Der DIHK produziert den Podcast „Sei ein Mentor“ für Ausbilderinnen und Ausbilder. In Folge 13 spricht Frank Eilers mit der Auszubildenden Eva Krez und dem Manager Digitalisierung und Prozessdesign der Laserline GmbH, Dr. Alexander Arndt, über die Frage, warum sich das Digiscout-Projekt sowohl für Azubis als auch für das Unternehmen lohnt. Hören Sie rein:

<https://seieinmentor.podigee.io>



Mit dem spannenden Projekt „Lubbi Drive“ entschieden Benjamin Schmitz, Erendiz Fayan und Max Quickert das Publikums-Voting für sich.

VORSTANDSWAHLEN IM GBZ BESTÄTIGEN  
**OLAF GSTETTNER ALS VORSITZENDEN**

Olaf Gstettner bleibt weiterhin Vorsitzender des Gastronomischen Bildungszentrums Koblenz (GBZ). Die Mitgliederversammlung wählte den geschäftsführenden Direktor des Hotels Zugbrücke Grenzau in Hör-Grenzhausen einstimmig. Neu im Vorstand sind Sascha Nini (Alexander's Gastro GmbH, Urmitz) und Benny Walkenbach (Westerwald-Brauerei, Hachenburg). Nicht zur Wiederwahl angetreten ist Stephan Issels, dem Olaf Gstettner herzlich dankte. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt.



**DER NEUE VORSTAND BESTEHT AUS:**

- **Olaf Gstettner**, Hotel Zugbrücke Grenzau, Hör-Grenzhausen
- **Gereon Haumann**, Dehoga Rheinland e. V., Bad Kreuznach
- **Silvia Hees**, Hotel Weinhaus Halfenstube, Senheim-Senhals
- **Dr. Holger Bentz**, IHK Koblenz
- **Carsten Müller**, Julius-Wegeler-Schule Berufsbildende Schule, Koblenz
- **Arne Rössel**, IHK Koblenz
- **Melanie Stein-Schiller**, Hotel Stein & Schiller's Restaurant, Koblenz
- **Sascha Nini**, Alexander's Gastro GmbH, Urmitz
- **Benny Walkenbach**, Westerwald-Brauerei, Hachenburg

GBZ-STIPENDIUM **FÖRDERT**  
**WEITERBILDUNG JUNGER MENSCHEN**

Das Gastronomische Bildungszentrum Koblenz (GBZ) schiebt auch dieses Jahr das Herbert-Rütten-Stipendium aus, das junge Menschen der Gastronomie- und Hotelleriebranche fördert. Es ermöglicht die kostenfreie Teilnahme an einem Kurs aus dem Angebot der Seminare und Lehrgänge des GBZ im Wert von bis zu 6.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober. Bewerbungsvoraussetzungen und weitere Informationen unter: [gbz-koblenz.de/herbert-ruetten-stipendium](https://gbz-koblenz.de/herbert-ruetten-stipendium).

Ansprechpartnerin **Lena Baum**, [baum@gbz-koblenz.de](mailto:baum@gbz-koblenz.de), Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz, Hohenfelder Straße 12, 56068 Koblenz, Stichwort: Herbert-Rütten-Stipendium





“  
**Die Betriebe in den Innenstädten wissen am besten, was nötig ist, damit wieder Leben in den Stadtzentren herrscht. Unsere Aufgabe als IHK, diese Anliegen gegenüber der Politik zu vertreten, ist in der Post-Corona-Phase wichtiger denn je.**

Adrian Wruck,  
Referent Raumplanung und Regionalentwicklung



ZENTRALES HANDLUNGSFELD  
STADTENTWICKLUNG  
Zukunft Innenstadt: IHK-Stadt-  
entwicklungsscheck Seite 28 – 31

Meilensteine der Corona-Pandemie  
im Zeitverlauf – Teil 3 Seite 32 – 33

#ZukunftDerIndustrie in  
Rheinland-Pfalz Seite 34

Meldungen Seite 35



Foto: DAG IRL: fotoarchitektur.com

# ZENTRALES HANDLUNGSFELD STADTENTWICKLUNG

— Autorin: Dr. Susanne Thelen —

Die **Entwicklung der Innenstädte** ist ein wichtiger Indikator, wie wir aus der Corona-Krise herausgehen. Das Potenzial der Städte im Kammerbezirk zu erforschen, um konkrete Maßnahmen und Forderungen gegenüber der Politik zu entwickeln, ist das Ziel des IHK-Stadtentwicklungschecks. Sowohl die Studie „Zukunftsfeste Innenstädte“ als auch der „**IHK-Stadtentwicklungscheck**“ behandeln thematisch die Innenstadtentwicklung, jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven. Es ist sinnvoll, dieses komplexe Thema mehrgleisig zu untersuchen, um dann ergebnisorientiert im Sinne der Mitgliedsunternehmen zu agieren.

Aber auch die Industrie ist ein wichtiger Indikator, wie es um den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz bestellt ist. Ein Grund für die IHKs in Rheinland-Pfalz, gemeinsame **Industrieleitlinien** zu verabschieden. >>

# ZUKUNFT INNENSTADT: IHK-STADTENTWICKLUNGSCHECK

*Durch lange verordnete Schließungen im Einzelhandel, sind Besucherströme vielerorts rückläufig. Dadurch stellt sich die Frage nach der Zukunft unserer Innenstädte. Die IHK Koblenz setzt sich aktiv für vitale, attraktive und smarte Innenstädte ein und führt deshalb in vielen Kommunen des IHK-Bezirks einen „IHK-Stadtentwicklungsscheck“ durch.*

Eine partizipative Innenstadtentwicklung bedeutet für die IHK, Stimmungsbilder der lokalen, innerstädtischen Unternehmen und Verantwortlichen der Innenstadtentwicklung zu sammeln und diese mit Vertretern der Politik und Wirtschaft zu diskutieren. Da setzt der IHK-Stadtentwicklungsscheck an. Er schafft eine Grundlage, basierend auf Umfrage- und Interviewergebnissen, um konkrete Maßnahmen in intensiver Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen zu entwickeln. Die Maßnahmen können zum Beispiel der Wegfall des Anlassbezugs bei Sonntagsöffnungen sein, wie die IHK bereits seit Langem fordert, oder die Ausrichtung von Shoppingnähten bedeuten.

## **IHK-STADTENTWICKLUNGSCHECK STARTET IN KOBLENZ UND ALTENKIRCHEN**

In der Stadt Koblenz und der Stadt Altenkirchen wurde mit dem „IHK-Stadtentwicklungsscheck“ begonnen, die übrigen Städte im Bezirk der IHK Koblenz sollen in Kürze folgen. Die Fragen behandeln den



Adrian Wruck  
0261 106-279  
wruck@koblenz.ihk.de



derzeitigen Status Quo der Innenstadtentwicklung und ermöglichen so, Maßnahmen abzuleiten. Die Ergebnisse der Umfrage werden von der IHK in Workshops mit Verantwortlichen aus Wirtschaft und Politik diskutiert und individuelle, auf die Region zugeschnittene Maßnahmen konkretisiert.

Mehr zum  
**IHK-Stadtentwicklungsscheck** auf  
[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de) Nr. 5139094



Fotos: DAG IRLE fotoarchitektur.com, Irene - stock.adobe.com





**Das Ziel des Stadtentwicklungschecks ist, einen Anstoß einer partizipativen Innenstadtentwicklung zu geben, von der der innerstädtische Handel, Gastronomie, Tourismus und Dienstleister profitieren.“**

*Kristina Kutting,  
IHK-Regionalgeschäftsführerin  
Altenkirchen und Neuwied*



**Durch ihre alltägliche Arbeit mit den Bedürfnissen der Kunden können uns besonders die ansässigen Unternehmen neue Perspektiven aufzeigen und Impulse setzen.**

*Bertram Weirich, IHK-Regionalgeschäftsführer Koblenz*



## STUDIE: „ZUKUNFTSFESTE INNENSTÄDTE“

**W**ie die Innenstädte nachhaltig und zukunftssicher gestaltet werden können – darum geht es in der Online-Befragung im Rahmen der Studie der imakomm AKADEMIE GmbH „Zukunftsfeste Innenstädte: Zwischenbilanz und Strategien“.

Befragt wurden bis zum 16.06.2021 deutschlandweit alle Kommunen mit mehr als 5000 Einwohnern. Die wichtigsten Themen der Studie waren:

1. Bewertung der aktuellen Situationen (Kennziffern)
2. Konkrete Ansatzpunkte zur Stabilisierung der Innenstädte in den Jahren 2021/2022 und
3. Veränderung der „Post-Corona-Innenstadt“

Die anonymisierten Ergebnisse werden als praxisorientierte Handreichung allen Kommunen und innenstadtbezogenen Wirtschaftsvereinigungen zur Verfügung gestellt. Als IHK Koblenz haben wir diese Studie mit

Weitere Informationen zum **Verlauf der Studie:**



fachlicher Expertise inhaltlich begleitet. Das Ziel war es, konkrete Ansatzpunkte zur Stabilisierung und Weiterentwicklung auszuarbeiten. Auch der Versand erfolgte über die IHK-Organisationen.



Die Partner der Studie sind:

- IHK-Organisation in Deutschland
- DST (Deutscher Städtetag)
- DStGB (Deutscher Städte- und Gemeindebund)
- bcsd (Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.)
- CMVO (City-Management-Verband Ost e.V.)
- DVWE (Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften)

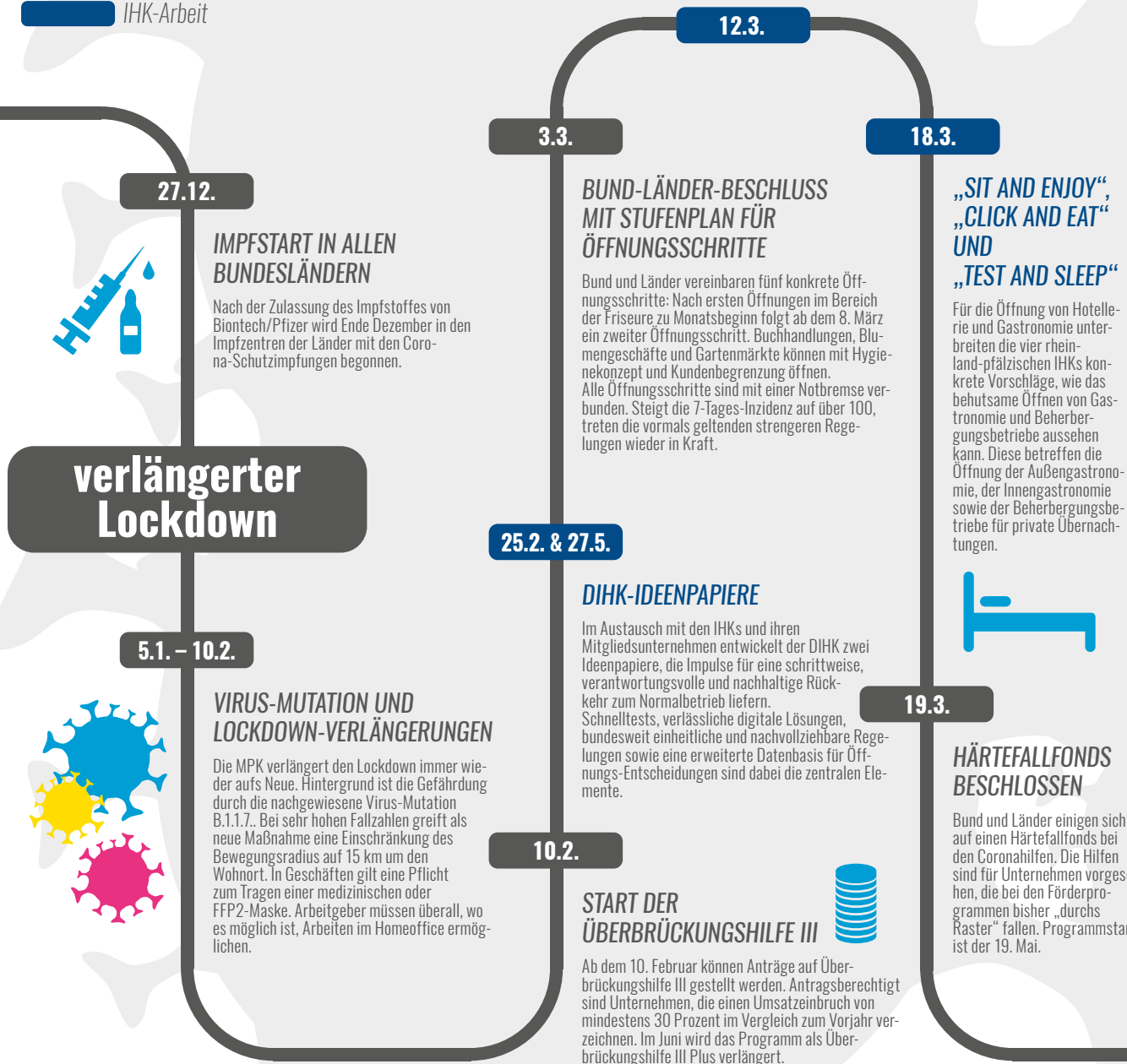
Allen Teilnehmenden werden die detaillierten Ergebnisse im Herbst auf Wunsch exklusiv und kostenlos zur Verfügung gestellt. ○



# MEILENSTEINE DER CORONA-PANDEMIE IM ZEITVERLAUF

Wir blicken auf die Ereignisse durch die Corona-Pandemie in 2021 zurück, Teil 3: vom „harten Lockdown“ im Dezember bis hin zur fortschreitenden Impfkampagne.

-  allgemeine Entwicklung
-  IHK-Arbeit





## Wettlauf gegen „Delta-Variante“



7.4.

### IHK-ARBEITSGEMEINSCHAFT RLP UNTERBREITET IMPFKONZEPT

Die IHK-Arbeitsgemeinschaft RLP unterbreitet der Landesregierung einen Vorschlag zur Einbindung rheinland-pfälzischer Unternehmen in die Impfkampagne des Landes.

31.3.

### IHK ECOFINDER FÜR SCHNELLTEST-HERSTELLER UND -SUCHENDE

Mit der Erweiterung des IHK ecoFinders um das Profil medizinische Schutzausrüstungen und Virusnachweisverfahren können sich IHK-Mitgliedsunternehmen schnell und unkompliziert einen Überblick über entsprechende Anbieter verschaffen und ihren Bedarf decken.



23.4.

### TESTANGEBOTSPFLICHT FÜR UNTERNEHMEN TRITT IN KRAFT

Nach einer Änderung der Corona-Arbeitsschutzverordnung müssen Unternehmen ab dem 23. April Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht ausschließlich von zu Hause aus arbeiten, mindestens zweimal pro Woche verpflichtend ein Testangebot auf das Coronavirus unterbreiten. Zuvor war dies auf freiwilliger Basis erfolgt.

### BESCHLUSS DER BUNDES-NOTBREMSE

Der Bundestag beschließt eine bundeseinheitliche Notbremse im Infektionsschutzgesetz. Überschreitet ein Landkreis an drei aufeinander folgenden Tagen eine Inzidenz von 100, gelten dort zusätzliche, bundeseinheitliche Maßnahmen.

### IHK-WEBINAR „NUTZUNG UND ANWENDUNG DER LUCA-APP“

Um das Einchecken von Kunden und die Kontaktnachverfolgung z. B. im Einzelhandel zu erleichtern, setzt Rheinland-Pfalz auf die Luca-App. Die IHK bietet dazu ein kostenfreies Webinar für seine Mitgliedsunternehmen an.

7.6.



### IMPFPRIORISIERUNG WIRD AUFGEHOBEN

Die wegen der zu Beginn der Impfkampagne nur knappen Verfügbarkeit von Impfstoffen erforderliche Priorisierung wird zum 7. Juni aufgehoben. Danach dürfen sich auch Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren impfen lassen. Für Menschen, die vollständig gegen das Coronavirus geimpft oder von der Covid-19-Erkrankung genesen sind, gelten seit Mai Erleichterungen. Dafür startet Anfang Juni auch das digitale Impfzertifikat.

### BETRIEBSÄRZTE WERDEN IN IMPFKAMPAGNE EINGEBUNDEN

Nach einzelnen Pilotprojekten werden Betriebsärzte durch eine Änderung der Coronavirus-Impfverordnung in die staatliche Impfkampagne gegen SARS-CoV-2 einbezogen. Neben Impfzentren und Hausärzten wird damit eine dritte Säule geschaffen. Die IHKs in Rheinland-Pfalz versenden ab Mai regelmäßige Updates zur Organisation der Einbeziehung der Betriebs- und Werksärzte in die dezentrale Corona-Impfkampagne und pflegen die Informationen auf der Homepage der IHK-Arbeitsgemeinschaft ein.

## schrittweise Lockerungen

22.3.

### OSTER-LOCKDOWN

Der bisherige Lockdown wird aufgrund der stark steigenden Infektionszahlen bis zum 18. April verlängert. Die im MPK-Beschluss ursprünglich getroffene Regelungen zur „erweiterten Ruhezeit“ werden nach nur einem Tag wieder zurückgenommen und nicht umgesetzt.

### MODELLPROJEKTE FÜR LOCKERUNGEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

In einzelnen Modellregionen mit niedriger Inzidenz soll erprobt werden, wie Öffnungsschritte mit Testen, Impfen und Kontaktnachverfolgung umgesetzt werden können.



12.5.

### PERSPEKTIVPLAN RHEINLAND-PFALZ

In Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen die Bundesnotbremse nicht greift, kommt ab dem 12. Mai vor dem Hintergrund rückläufiger Infektionszahlen und einer steigenden Impfquote ein dreistufiges Konzept von Öffnungsstrategien zum Tragen. Die landesweiten Schritte betreffen zunächst den Handel und das Hotelgewerbe, später auch Kultur und Gastronomie sowie die Ausweitung der Öffnungen auf den Innenbereich. Der Perspektivplan wird Anfang Juni fortgeschrieben.

# #ZUKUNFTDERINDUSTRIE IN RHEINLAND-PFALZ

Die vier rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) haben ihre Leitlinien für die Industrie in Rheinland-Pfalz verabschiedet. Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Industriestandortes Rheinland-Pfalz benötigt das produzierende Gewerbe schließlich die richtigen Rahmenbedingungen. Die Herausforderungen und Themen der produzierenden Wirtschaft sind vielfältig, entsprechend die Forderungen der IHKs an die Bundes- und Landespolitik.

**S**teigende Strompreise vermeiden, die Versorgungssicherheit erhalten und die Unternehmen durch international konkurrenzfähige Preise wettbewerbsfähig halten – so lautet die Prämisse. Darüber hinaus gilt es, ausreichend Flächen für Gewerbe- und Industriegebiete und heimische Rohstoffe zu sichern. Die Digitalisierung voranzutreiben mit einer adäquaten digitalen Infrastruktur ist die Basis für den Industriestandort Rheinland-Pfalz. Gleichzeitig sollte Bürokratie abgebaut sowie Dauer und Komplexität von Genehmigungsverfahren verkürzt werden. Wichtig für die Weiterentwicklung aller Unternehmen sind qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier ist die Aus- und Weiterbildung aktueller und zukünftiger Fachkräfte entscheidend. ○



“

**„Wir dürfen nicht ausschließlich auf Dienstleistungen setzen. Die Industrie leistet einen bedeutenden Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Rheinland-Pfalz. Für die #ZukunftDerIndustrie benötigen wir einen hochfunktionalen, attraktiven Standort mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, an dem wir zu marktfähigen Preisen produzieren können.“**

Susanne Szczesny-Obing, Präsidenten-Sprecherin der rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern

”



“

**„Für die #ZukunftDerIndustrie in Rheinland-Pfalz brauchen wir eine wirtschaftsgerechte Balance im Energiebereich zwischen Wettbewerbsfähigkeit, Umwelt-/Klimaschutz und Versorgungssicherheit, um mit unseren Produkten auf den Märkten konkurrenzfähig zu bleiben.“**

Markus Mann: Mann Naturenergie GmbH & Co. KG,  
Vorsitzender Ausschuss Industrie und Innovation der IHK Koblenz

”

Die Leitlinien Industrie der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz in voller Länge auf [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de) Nr. 5159838



# KURZ GEMELDET



## NEUES AUS DEM DIHK

Der DIHK hat zusammen mit rund 20 IHKs, darunter auch der IHK Koblenz, die Zeit von Pandemie und Lockdown genutzt, um in Runden Tischen zum Bürokratieabbau Lösungen für typische bürokratische Belastungen von mittelständischen Betrieben wie statistische Meldepflichten zu finden. Die Idee der Runden Tische war es, Lösungsansätze für diese Belastungen in Zusammenarbeit von Gesetzgeber und Statistikämtern, Softwareanbietern sowie IHKs und deren Mitgliedsunternehmen zu erarbeiten.

Die Ergebnisse der Gespräche umfassen folgenden Dreiklang:

1. Ämter und Behörden sollten transparenter und wertschätzender kommunizieren sowie deutlich

machen, mit welchem Ziel die Daten erhoben werden und wann eine Meldepflicht endet.

2. Der zweite Schritt besteht in der weitestgehenden Vereinfachung und Automatisierung statistischer Meldepflichten.
3. Als Drittes wurde die finanzielle Unterstützung von Unternehmen für die Automatisierung von Statistikmeldungen ins Auge gefasst.

Weitere Informationen finden Sie unter:



Foto: stokkete - stock.adobe.com, Artur Lik



## „UNTERNEHMEN MÜSSEN SICHTBAR SEIN“

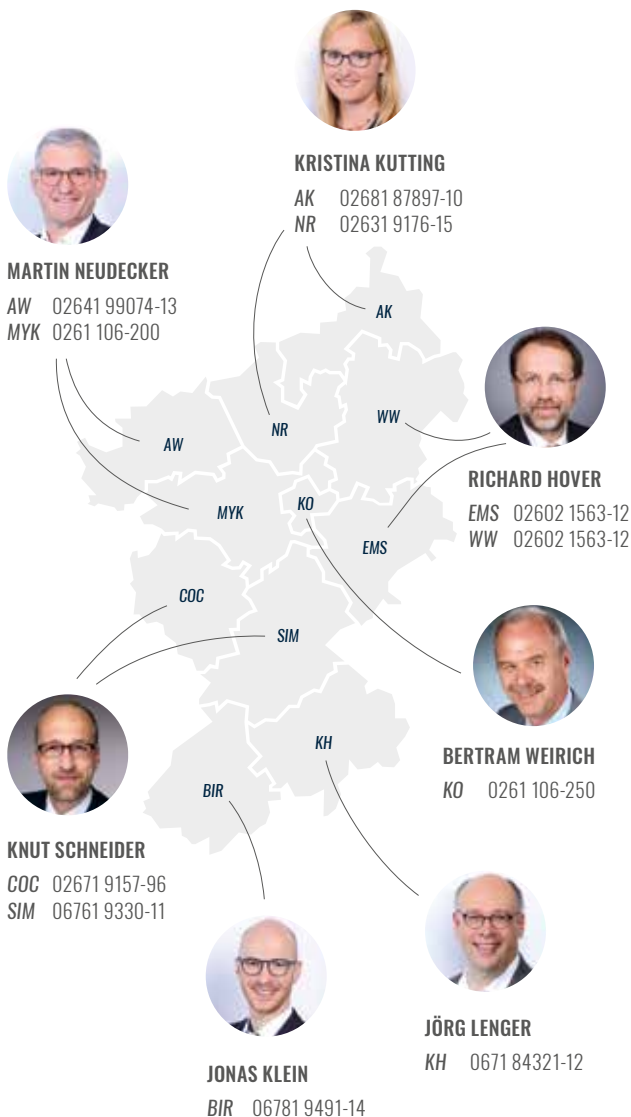
Susanne Szczesny-Oßing hat mit dem DIHK über die Bedeutung der Industrie in Deutschland gesprochen. Als neue Vorsitzende des DIHK-Ausschusses für Industrie und Forschung sagt sie, wie man als Mittelständler international bestehen kann und wo sie Herausforderungen für die Zukunft sieht.

Das Interview des DIHK gibt es hier:



# EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten Juli und August:



## KREIS ALTENKIRCHEN

### 25 Jahre

- Eva-Maria Müller, Kircheib
- Helga Krusch, Betzdorf

### 10 Jahre

- Alexander Maximilian Au „Proanim“, Weyerbusch
- Liana Buss „Stempelplatz“, Etzbach
- Märzheuser Grundstücks GmbH & Co. KG, Steinebach
- Ursula Arenz „Ullatours“, Bitzen

## KREIS BAD KREUZNACH

### 25 Jahre

- Angela Weis, Bad Kreuznach
- Hardy Weis „Küferei“, Wallhausen

### 10 Jahre

- Beate Thome „Naturcamps Hunsrück“, Meddersheim
- Freimut Stoll „F. Stoll-Service“, Schwarzerden
- Thomas Korz „Vinorant Rosenhof“, Rosenhof

## KREIS AHRWEILER

### 25 Jahre

- Endriss Beteiligungs-GmbH, Remagen
- Frank Günter Albrecht, Sinzig
- Marco Schmieding, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Maximilian Wacker, Friedrich Wacker GbR, Remagen
- Michael Baklarz, Ahrbrück
- Schönherr Teile-Vertrieb GmbH, Niederzissen

### 10 Jahre

- Philipp Butscheid „Schrott & Metallhandel“, Niederzissen
- Teslime Tekin „Phonepoint“, Remagen

## KREIS BIRKENFELD

### 125 Jahre

- **OBERSTEINER BAUGENOSSENSCHAFT EG, IDAR-OBERSTEIN**

### 75 Jahre

- Hugo Gaß Inh. Joachim Gaß, Rhaunen

### 25 Jahre

- Andreas Leis, Ralf Kranz GbR, Birkenfeld
- Ingenieurbüro Hartmann + Ruess Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Veitsrodt
- pure nature products Versand GmbH, Idar-Oberstein

### 10 Jahre

- Michael Reidenbach „MIM-Transporte“, Idar-Oberstein

---

## KREIS COCHEM-ZELL

---

### 50 Jahre

- Reuter-Reisen Omnibusbetrieb und Mietwagen Manfred Reuter, Treis-Karden

### 10 Jahre

- Christof Simon „KWS“, Pünderich
- Irina Wlasowa, Zell (Mosel)
- KUHOWA GmbH, Ulmen

---

## STADT KOBLENZ

---

### 50 Jahre

- Uwe Müller, Koblenz

### 25 Jahre

- Rukhsana Timmis Habermann, Koblenz

### 10 Jahre

- Jörg Walter Welling „inweco“, Koblenz
- Peter Paul Brzozon „DJ Flying Pitt“, Koblenz
- Udo Stanzlawski, Koblenz

---

## KREIS MAYEN-KOBLENZ

---

### 75 Jahre

- SCHABLO-HE-DESIGN e.K., Bendorf

### 25 Jahre

- Holger Steinbrink, Bendorf
- Rita Stifter, Trimbs
- Rudolf Nick, Mayen

### 10 Jahre

- Annabelle Alvanos „Seretis Olivenöl“, Mendig
- Artur Eckstedt „Immo-Andernach“, Andernach
- Bettina Thomaneck „Blumen“, Bendorf
- Christoph Steinmetz, Münstermaifeld
- DTR VMS GmbH, Mendig
- Josef Aloys Ackermann „Energie und Dienstleistung“, Ettringen
- Katharina Zimmermann, Kettig
- Krystyna Anna Kosub „Blumen Krystyna“, Oberfell
- RM Transporte UG (haftungsbeschränkt), Sankt Sebastian
- Thorsten Reinhard Schmitt „Gesundheit & Wellness“, Mayen

---

## KREIS NEUWIED

---

### 25 Jahre

- Brigitte Buchmüller, Erpel
- City Reisebüro GmbH, Neuwied
- Frauke Zerres, Elfriede Zerres GbR, Puderbach
- Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Rengsdorf
- Jürgen Robert Strohe, Isenburg
- Marita Schweitzer, Dietmar Knopp GbR, Dierdorf

### 10 Jahre

- Antje Strohe „Immobilienvermittlung“, Neuwied
- Gabriele Furthmann, Neuwied
- Petra Scroffernecker, Hümmerich
- SCHRADING Westerwälder Versicherungsmakler GmbH, Dierdorf
- Tim Liesenfeld „CoMa - Die Cocktailmaschine“, Neuwied
- Timo Engemann „Wüstenrot Bausparkasse“, Neuwied

---

## RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

---

### 10 Jahre

- Melvin Santhosh Mendonca „Dentist-Channel“, Niederweiler
- Stefanie Tanja Patricia Rogler „Immobilienervice“, Simmern

---

## RHEIN-LAHN-KREIS

---

### 50 Jahre

- Accuride International GmbH, Diez

### 25 Jahre

- Roland Alfred Schallmo „Gastronomie- und Hotelmarketing“, Kestert

### 10 Jahre

- Jurij Knaub, Gückingen
- Michel Ritter „Wüstenrot Bausparkasse“, Niedertiefenbach
- Tobias Klein, Dausenau

---

## WESTERWALD-KREIS

---

### 25 Jahre

- Angelika Jürgens, Rehe
- Joachim Riedel, Ransbach-Baumbach

### 10 Jahre

- André Bader „Baggerbetrieb“, Mogendorf
- Florian Held „Fliesenverlegung“, Stein-Neukirch
- Klaus-Peter Dreßen „Factoringkanzlei“, Selters (Westerwald)
- LCD Licht-Creativ-Design GmbH, Luckenbach



# FRISCHE IMPULSE FÜR PERSONALERINNEN UND PERSONALER

Vernetzung und neue Impulse, das steht im Fokus des nächsten HRcamps, das die IHK Koblenz gemeinsam mit der IHK-Akademie am 10. November 2021 in der Rhein-Mosel-Halle organisiert.

Das HRcamp bietet Personalерinnen und Personalern fachlichen Austausch und die Möglichkeit, gemeinsam neue Ideen und Trends zu entwickeln oder den Einsatz neuer Instrumente miteinander zu diskutieren. Wie bei allen Barcamp-Formaten üblich, gestalten die Teilnehmenden den Ablauf der Veranstaltung selbst, bringen in Sessions ihre Ideen und offenen Fragen ein, diskutieren und profitieren vom Schwarmwissen. Der vielleicht schönste Nebeneffekt: Aus dem HRcamp entstehen viele persönliche und regionale Kontakte, die auch nach dem Tag weiter Bestand haben.

- 08:30 – 09:00** Check-In und gemeinsames Frühstück
- 09:00 – 11:00** Vorstellungsrunde, Impulsvortrag und Sessionplanung
- 11:00 – 12:45** Erste und zweite Sessionrunde
- 12:45 – 13:30** Gemeinsame Mittagspause
- 13:30 – 16:15** Dritte, vierte und fünfte Sessionrunde
- 16:15 – 17:00** Feedbackrunde und Ausklang

Weitere Informationen unter: [www.hrcamp-koblenz.de](http://www.hrcamp-koblenz.de)



Foto: ReeldealHD images - Fotolia.com



**Donnerstag**  
**9. September 2021**  
Festung Ehrenbreitstein sowie Live-Streaming

## BRANCHENFORUM HANDEL

Das diesjährige Branchenforum Handel wird am Donnerstag, 9. September im Kuppelsaal der Festung Ehrenbreitstein stattfinden. Die Themen Handel und Innenstadt der Zukunft stehen im Fokus der Veranstaltung. Wir laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abend ein. Ausklingen wird dieser mit einem Get-together und einem Imbiss auf dem Festungsgelände. Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Zudem wird die Veranstaltung zusätzlich als „Live-Streaming Event“ angeboten. Wir werden zeitnah über das Programm und den Anmeldestart informieren.

Aufgrund der aktuellen Lage können sich insbesondere bei Präsenzveranstaltungen kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte vergewissern Sie sich daher auf unserer Website immer über den aktuellen Stand: [www.ihk-koblenz.de/veranstaltungen](http://www.ihk-koblenz.de/veranstaltungen)



**Donnerstag,**  
**26. August 2021,**  
**15 – 18 Uhr**  
Koblenz

## SITZUNG DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

IHK-zugehörige Unternehmen können nach vorheriger Anmeldung an den internen Sitzungen der IHK-Vollversammlung teilnehmen. Die nächste Sitzung der IHK-Vollversammlung findet am **Donnerstag, 26. August, von 15 bis 18 Uhr** in Koblenz statt.

Interessierte wenden sich bitte bis Donnerstag, 19. August schriftlich an die IHK Koblenz, Katharina Hutgens, Schlossstraße 2, 56068 Koblenz, oder per E-Mail an [hutgens@koblenz.ihk.de](mailto:hutgens@koblenz.ihk.de)

## WEITERE VERANSTALTUNGEN IM JULI, AUGUST UND SEPTEMBER

<b>Die „richtigen“ Mitarbeiter finden</b> WEBINAR   06.07.2021   15:00 – 16:00 Uhr	141149159	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Koblenz   19.08.2021   11:00 – 16:00 Uhr	141145463
<b>5. IHK-Expertenrunde Vertrieb</b> WEBMEETING   07.07.2021   ab 17:30	141151521	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Neuwied   24.08.2021   09:00 – 14:00 Uhr	141145448
<b>Existenzgründersprechtag</b> Idar-Oberstein   09.07.2021	141134998	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Altenkirchen   26.08.2021   09:00 – 14:00 Uhr	141145471
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> ONLINE   13.07.2021   11:00 – 16:00 Uhr	141145514	<b>Sitzung der IHK-Vollversammlung</b> Koblenz   26.08.2021   15:00 – 18:00 Uhr	141150338
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Idar-Oberstein   13.07.2021   08:30 – 13:30 Uhr	141145457	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Andernach   07.09.2021   10:00 – 15:00 Uhr	141145443
<b>ISB Beratertag</b> Simmern   14.07.2021   10:00 – 16:00 Uhr	141132986	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> ONLINE   10.09.2021   11:00 – 16:00 Uhr	141145514
<b>Erfolgreich bei LinkedIn präsentieren</b> WEBINAR   14.07.2021   14:00 – 15:30 Uhr	141150163	<b>Neue Prüferinnen und Prüfer gesucht!</b> WEBINAR   15.09.2021   16:00 – 17:30 Uhr	141150364
<b>Ausbildungscampus</b> Einzeltermin   15.07.2021	141150651	<b>Steuerberatersprechtag</b> Kaisersesch   16.09.2021   14:00 – 16:00 Uhr	141150386
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Koblenz   15.07.2021   11:00 – 16:00 Uhr	141145463	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Simmern   16.09.2021   10:00 – 15:00 Uhr	141145469
<b>Controlling – den Betrieb mit Kennzahlen steuern</b> WEBINAR   20.07.2021   17:00 – 18:00 Uhr	141148437	<b>Existenzgründersprechtag</b> Idar-Oberstein   17.09.2021	141134998
<b>Lauschangriff – 5 kostenlose Monitoring-Tools</b> WEBINAR   28.07.2021   14:00 – 15:30 Uhr	141150164	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Bad Neuenahr-Ahrweiler   22.09.2021   09:00 – 14:00 Uhr	141145470
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> ONLINE   03.08.2021   11:00 – 16:00 Uhr	141145514	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Koblenz   22.09.2021   11:00 – 16:00 Uhr	141145463
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Bad Kreuznach   12.08.2021   13:30 – 18:30 Uhr	141145460	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Idar-Oberstein   23.09.2021   08:30 – 13:30 Uhr	141145457
<b>Online Texten für Web, SEO und Social Media</b> WEBINAR   18.08.2021   14:00 – 15:30 Uhr	141150168	<b>IT-Sprechtag</b> Koblenz   23.09.2021   ab 14:00 Uhr	141146396

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de).

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



#  
GE  
MEIN  
SAM  
ENTSCHEIDEN<sup>20</sup><sub>21</sub>



„Ich wähle, weil die IHK  
mit Beratung und Webinaren  
auch in Krisenzeiten an  
meiner Seite ist.“

**SUSANNE ROSSBACH**

Geschäftsführerin

Absolut Scuba UG & Co KG, Dreifelden

